

## Bibliographische Daten

**Titel:** Aller recht-glaubigen Christen Hoher Adel- und Frey-Herren-  
Stand/ Das ist: Christliche Leich-Predigt/ Als Die ... Fr. Regina  
Jörgerin/ vormals vermählte Frau Braunfalckin/ geborne Freyin  
von Rattmansdorff/[et]c. ... verstorben/ und ... beerdigt worden. Auf  
Herrschaftliches Anbefehlen ... gehalten

**Ersteller:** Johann Rephun

**Signatur:** Will. VII. 1317. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

und der Tod das Leben. Die Studenten zu Wittenberg haben vor desse von Philippo Melanchthone gesagt: Ubi Philippus, ibi Witteberga, Wo Philippus ist/ Er sey auch wo er woll/ da ist Wittenberg. Also: Ubi Jesus, ibi Coelum, Wo Jesus ist/ da ist auch der Himmel. Hingegen/ welche den HErrn Jesum nicht haben/ die gehen hin ohne einige Privilegia und Freyheiten/ sie sind leibeigene Knechte/ des/ dem sie dienen/ nemlich/ des Teuffels: Wisset ihr nicht/ welchem ihr euch begeben zu Knechten/ in gehorsam/ des Knecht seyd ihr auch/ dem ihr gehorsam seyd? es sey der Sünde zum Tod / oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit. (a)

(a) Rom. 6. 16

Gott sey Dank / daß unsere Seelige Frau Gräfin zwar eine Sünderin gewesen / wie wir alle / aber recht frey in Ihrem HErrn Jesu / als welchen Sie vor ihr größtes und bestes Theil gehalten / in diesem und jenem Leben / Sie sagte mit Micha: Ich will auff den HErrn schauen / und des Gottes meines Heyls erwarten / mein Gott wird mich erhören. (b)

(b) Mich. 3. 7.

## IV.

**Ein herrlichen Erb-Siß / und  
Woch-Adelich Frey-Herrn  
Gut.**

Komme Christen sollen nicht Herren ohne Land seyn. Ihr ist das Land der Lebendigen / das ist Himmel und Seeligkeit.

(Etiam si Flacius in Clave & Tremellius in notis Biblicis, aliquæ quàm plurimi per terram viventium, tantum hunc mundum & communem vitam intelligant, non video tamen, quominus cum Osandro utraque vita & hæc & illa, imò primario